

Jahrgangsstufe: Q1 – Q2 Unterrichtsvorhaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten: Als Kontruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Inhaltsfelder: Bildgestaltung und Bildkontexte

Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge und Bildstrategien

Zeitbedarf: 30 US

Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche
<p>Elemente der Bildgestaltung: ELP1, ELP2, ELP3, ELP4, ELR2, ELR4</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizzenhaftes und/oder mediales Planen eigener Plastiken, z.B. unter Einbeziehung des Artbooks • Umsetzen der im Unterricht entstandenen Konzepte
<p>Bilder als Gesamtgefüge: GFP1, GFP2, GFP3, GFR3,GFR4, GFR5, GFR6, GFR7</p> <p>Bildstrategien: STP2, STP9, STR1, STR2, STR3</p> <p>Bildkontexte: KTP1, KTP2, KTP3, KTR1, KTR2, KTR3, KTR4, KTR5, KTR6</p>	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Verarbeitung der eigenen Erinnerung und Ängste in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois (ZAP 2019) • Exemplarischen werden diverse Werke von Bourgeois herangezogen und gedeutet (wie z.B. Bourgeois, „Spiders“, „The destruction of he father“, „The She Fox“) • Fakultativ können anhand exemplarisch ausgewählter Künstler (On Kawara, Anselm Kiefer, Calder...) die Begriffe „Erinnern“ und „Vergessen“ weiter ausgedeutet und auf einen breiteren kunsthistorischen Kontext bezogen werden. • Die Begriffe Individuelles und kollektives Erinnern differenzieren: Wahrnehmungspsychologische Deutung der Begriffe „individuelles Gedächtnis“, „kollektives Gedächtnis“, „Erinnerung“, „Fiktion“, „Realität“
	<p>Fachliche Methoden</p>

<p>Übergeordnete Kompetenzen:</p> <p>ÜP2, ÜP3, ÜR1, ÜR2, ÜR3, ÜR4, ÜR5, ÜR6</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse einer Installation/ Plastik, vergleichende Untersuchung eines Werkes/ Künstlers im Vgl., Ikonografie – Ikonologie, Untersuchung der symbolischen und narrativen Mittel. • Fakultativ. Besuch einer Installation/ Ausstellung und die Reflexion der damit verbundenen Eindrücke, Arbeitsweisen, Umsetzungen und Präsentationsformen und Inszenierungen zur Erzeugung von Erinnerung vor Ort • Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen, historischen Bedingtheiten, Auswertung bildexterner Quellenmaterialien.
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fähigkeit zur künstlerischen Recherche (Ästhetische Forschung, Mapping) • Feststellung von rezeptiven und gestalterisch-praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung und Darstellung in Proportion und Form) durch Übungen; • Feststellung der Fähigkeit der Wahl des Materials und Medien zur Verbildlichung von individueller Geschichte • Selbstbeurteilung des Lernstands (Bereitschaft und Fähigkeit zur Umdeutung von Plastiken/ Installationen, Einsatz von Werkzeugen und Verfahren) durch mündliche Reflexion in Beratungs- und Präsentationsphasen; • Bestimmung der gestalterisch-praktischen Fertigkeiten durch prozessbegleitende Beobachtung → z.B. Artbook (Entwicklung und Umsetzung von Gestaltungsabsichten); • Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (strukturierte Beschreibung des Bildbestands, Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung) in schriftlicher Form in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens, Erfassung der Kenntnisse und Fertigkeiten durch Reflexion der Methode in mündlicher/schriftlicher Form
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p>

Kompetenzbereich Produktion:

- Differenzierte gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen (z.B. im Artbook), Schraffuren, Licht und Schatten,
- Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht im Gespräch; Individuelle gestaltungspraktische Problemlösungen/ Bildgestaltung (planmäßige/ begründete Überarbeitung von selbst angefertigten Plastiken /Installationen)
- Dokumentation und Präsentation in Bezug auf die selbstgewählte Gestaltungsabsicht und die daraus resultierenden Veränderungen

Kompetenzbereich Rezeption:

- Skizze (mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse: insbesondere Gliederung der dreidimensionalen Objekte, Richtungsbezüge usw.);
- Beschreibung, Analyse, Interpretation von Plastiken/ Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen vor allem Struktur, Fachsprache, Differenziertheit, Wechselbezüge und Begründung); Vergleichende Analyse/ Interpretation von Bildern, Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse aspektbezogene Vergleiche)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Plastiken /Installationen (mündliche und schriftliche Ergebnisse sowie Zwischenergebnisse) unter Verwendung der korrekten und im Unterricht erworbenen Fachsprache)
- Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Leistungsbewertung Klausur

- Aufgabenart II: Fachspezifische Problemerkörterung / Analyse eines Werkes unter zu Hilfenahme

	von Interviews oder • kunstwissenschaftlichen Texten
--	--